

**1247. Brücken.** 1. Auf Grund eines Gutachtens von Professor Rohn, in Zürich, über den Zustand der im Zuge der Straße I. Klasse Turbenthal-Wildberg gelegenen eisernen

Brücke über die Töb im Friedtal bei Turbenthal erteilte der Regierungsrat mit Beschluß Nr. 185 vom 20. Januar 1916 dem ihm vorgelegten Projekt für die Verstärkung dieser Brücke und den Umbau der Fahrbahn die Genehmigung.

Für die Verstärkung war ein Wagen von 12 Tonnen ( $2 \times 6$  Tonnen Achsdruck) und eine gleichmäßig verteilte Belastung von  $300 \text{ kg/m}^2$  angenommen.

2. Auf Grund von eingezogenen Übernahmeofferten wurden die Arbeiten folgendermaßen vergeben:

a) Die Eisenkonstruktion an die Firma Boßhard & Cie., in Näfels;

b) die Maurerarbeiten an Joh. Gisin, Baumeister, in Turbenthal.

Die Bauten zogen sich wegen verspäteter Lieferung der Belageisen infolge des Krieges ziemlich lange hinaus und gelangten im Frühjahr und Sommer 1916 zur Ausführung.

Die Probelastung der Brücke wurde am 18. Oktober 1916 unter Verwendung eines mit Masseln beladenen Lastautos der Brauerei Haldengut von 9 Tonnen Gesamtgewicht (Hinterachse 7,2, Vorderachse 1,8 Tonnen) vorgenommen und ergab ein gutes Resultat. Nähere Angaben sind im Bericht von Professor Rohn vom Februar 1917 enthalten.

3. Die effektiven Baukosten und ihre Vergleichung mit dem Voranschlag sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

	Voranschlag Fr.	Baukosten Fr.	Differenz Fr.
A. Eisenkonstruktion	8,048.50	8,857.80	+ 809.30
B. Maurerarbeiten	3,049.35	3,969.75	+ 920.40
C. Teermakadam	900.—	1,078.65	+ 178.65
D. Anstrich	1,000.—	925.95	— 74.05
E. Unvorhergesehenes	1,502.15	395.05	—1,107.10
zusammen	14,500.—	15,227.20	+ 727.20

Die Überschreitung des Postens „Eisenkonstruktion“ entfällt in der Hauptsache auf Regiearbeiten (Aufbohren von Nietlöchern, Auswechseln mangelhafter Niete etc.), welche nicht zum voraus bestimmt werden konnten.

Hinsichtlich der „Maurerarbeiten“ ist einmal zu bemerken, daß die Betondecke über den Belageisen etwas stärker und in besserer Mischung, als nach Projekt in Aussicht genommen war, ausgeführt wurde. Nicht vorgesehen waren ferner die Postamente aus Kunststein, welche an den beiden Brückeneingängen versetzt wurden und dem Aussehen der Brücke wesentlich zum Vorteil gereichen. Schließlich wurde es notwendig, an den Widerlagern und Flügeln verschiedene nicht vorauszusehende Arbeiten auszuführen.

Nach Einsicht eines Antrages der Baudirektion

b e s c h l i e ß t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Von der durch die Baudirektion vorgelegten Abrechnung über die Verstärkung und den Umbau der Fahrbahn an der eisernen Brücke über die Töb im Friedtal bei Turbenthal wird Vormerk am Protokoll genommen.

II. Mitteilung an die Baudirektion unter Rücksendung der Akten.